

10 Jahre vocalis ensemble | Passionskonzert

Komm Trost der Welt...- Eine chorische Meditation

Die Passionszeit dient der Vorbereitung auf das Osterfest und erinnert an die Leidenszeit Jesu, die mit seiner Hinrichtung am Kreuz am Karfreitag endet und ist so eine Zeit der Besinnung und Buße.

Das Konzert des Vocalis Ensembles steht unter dem Titel „Komm Trost der Welt...“, welcher in der gleichnamigen Vertonung von Hugo Wolf im Konzert erklingen wird. In dieser Komposition sind Not, Verzweiflung, Liebe und Trost ganz intensiv miteinander verschmolzen.

In der Passion Christi hat das Gebet einen hohen Stellenwert, insbesondere in den Momenten wo Jesus am Ölberg und kurz vor seinem Tod am Kreuz zu Gott ruft: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Um dieser Bedeutung gerecht zu werden ist es ein zentrales Moment unseres Passionsprogrammes.

Einzelne Psalmvertonungen, Motetten und Responsorien u.a. von Antonio Lotti, György Deák-Bárdos und Jan Dismas Zelenka vereinen die Stationen der Musikepochen zu tief empfundenen, körperlich wahrnehmbaren Gesangbildern, die mit dem Choral "Komm süßer Tod" von Johann Sebastian Bach und in der anschließend erklingenden Choralbearbeitung des 2014 verstorbenen norwegischen Komponisten Knut Nystedt nicht mehr zu steigern sind.

Es sind Emotionen und Erfahrungen der Not und Verzweiflung der Menschen und Grundfragen des eigenen Lebens, z.B. der Sinn von Leiden, Ängste und Hoffnungen angesichts des Todes, Fragen nach Schuld und Vergebung und der Leidensweg Jesu Christi, denen wir in Werken der geistlichen Musik aus über 5 Jahrhunderten musikalisch nachfühlen wollen.

Crucifixus

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est,
et resurrexit tertia die
secundum Scripturas,
et ascendit in caelum,
sedet ad dexteram Patris.

Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel,
dort sitzt er zur Rechten des Vaters.

Caligaverunt

Caligaverunt oculi mei a fletu meo:
quia elongatus est a me, qui consolabatur me:
Videte, omnes populi,
si est dolor similis sicut dolor meus.
O vos omnes, qui transitis per viam,
attendite, et videte

Dunkel sind meine Augen vom Weinen;
denn er, der mich getröstet hat, ist fern von mir.
Schaut, ihr Völker alle,
ob ein Schmerz sei gleich dem meinen.
O ihr alle, die ihr des Weges zieht,
blickt her und schaut.

Tristis est anima mea

Tristis est anima mea usque ad mortem:
sustinete hic et vigilate mecum.
Nunc[Iam] videbitis turbam quæ circumdabit me.
Vos fugam capietis, et ego vadam immolari pro vobis.

Traurig ist meine Seele bis an den Tod:
harrt hier aus und wacht mit mir.
Nun werdet ihr die Menge sehen, die mich umgeben wird.
Ihr werdet die Flucht ergreifen, und ich werde gehen,
um für euch geopfert zu werden.

Unser Leben ist ein Schatten

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden

Ich weiß wohl, daß unser Leben

oft nur als ein Nebel ist,
denn wir hier zu jeder Frist
mit dem Tode seind umgeben,
drum ob's heute nicht geschicht,
meinen Jesum laß ich nicht!
Sterb ich bald, so komm ich abe
von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud,
und weiß, daß im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht,
meinen Jesum laß ich nicht!

Ich bin die Auferstehung und das Leben,
wer an mich gläubet, der wird leben,
ob er gleich stürbe,
und wer da lebet und gläubet an mich,
der wird nimmermehr sterben.

Weil du vom Tod erstanden bist,
werd' ich im Grab nicht bleiben,
mein höchster Trost dein' Auffahrt ist,
Todsurcht kann sie vertreiben,
denn wo du bist, da komm ich hin,
daß ich stets bei dir leb' und bin,
drum fahr ich hin mit Freuden.

Ach, wie flüchtig, ach wie nichtig
ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet
und auch wieder bald vergehet,
so ist unser Leben, sehet!
Ach wie nichtig, ach wie flüchtig
sind der Menschen Sachen!
Alles, alles was wir sehen,
das muß fallen und vergehen,
wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen.

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl,
daß wir sind sterblich allzumal!
Auch wir allhier keins Bleibens han,
müssen alle davon,
gelehrt, reich, jung, alt oder schön,
müssen alle davon.

Hear my Prayer

Hear my prayer, O Lord, and let my crying come unto thee.

Erhör mein Gebet, o Herr und vernimm mein Rufen.

De profundis

De profundis clamavi ad te, Domine;
Domine, exaudi vocem meam.
Fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae.
Et ipse redimet Israël ex omnibus iniquitatibus ejus.

Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir;
Herr, höre meine Stimme,
laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Aus der Tiefe

Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir;
Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.
So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen?
Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.
Ich harre des Herren; meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort:
Meine Seele wartet auf den Herren von einer Morgenwache bis zu der andern.
Israel, hoffe auf den Herren!
Den bei dem Herren ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm,
Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Komm, süßer Tod

Komm, süßer Tod
komm, sel'ge Ruh!
Komm, führe mich in Friede,
weil ich der Welt bin müde.
Ach, komm, ich wart auf dich,
komm bald und führe mich,
drück mir die Augen zu!
Komm, sel'ge Ruh!

Komm, süßer Tod
komm, sel'ge Ruh!
Ich will nun Jesum sehen
und bei den Engeln stehen.
Es ist ja nun vollbracht,
Welt, darum gute Nacht,
mein Augen schließ ich zu!
Komm, sel'ge Ruh!

Resignation

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht!
Wie steigst du von den Bergen sacht,
die Lüfte alle schlafen; ein Schiffer nur noch,
wandermüde singt übers Meer sein Abendlied
zu Gotteslob im Hafen.
Die Jahre wie die Wolken gehen

und lassen mich hier einsam stehn,
die Welt hat mich vergessen,
da trat'st du wunderbar zu mir,
als ich beim Waldesrauschen hier
gedankenvoll gesessen.
O, Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd' gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
lass ausruhn mich von Lust und Not,
bis einst das ew'ge Morgenrot
den stillen Wald durchfunkelt.